

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Schildesche	19.01.2017	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	24.01.2017	öffentlich
Naturschutzbeirat	07.02.2017	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Biodiversitätsprojekt im Grünzug Schloßhofbach - Zwischenstand und geplante Maßnahmen 2017

Betroffene Produktgruppe

11.13.02. (Natur und Landschaft)

Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen

keine

Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan

keine

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

BV Schildesche 17.3.2016, TOP 8; AfUK 15.3.2016, TOP 2.4; LB 23.6.2015, TOP 5

Sachverhalt:

Seit Juni 2015 nimmt die Stadt an dem Förderprojekt „Städtische Grünstrukturen für biologische Vielfalt“ mit dem Teilvorhaben: „Stärkung der biologischen Vielfalt in Bielefeld am Beispiel des Grünzuges Schloßhofbach“ teil. Ziele des Gesamtprojektes sind u.a. die Entwicklung allgemein anwendbarer Handlungsempfehlungen für Kommunen und die Praxiserprobung von konkreten Maßnahmen zur Umsetzung der nationalen Biodiversitätsstrategie auf der Ebene städtischer Landschaften. In diesem Rahmen wurden 2016 verschiedene Aktivitäten durchgeführt.

Am 14.04.2016 wurde in der Gesamtschule Schildesche eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt. Es wurden dort von knapp 40 Nutzer/inne/n und Anwohner/inne/n Hinweise und Informationen zum Grünzug und erste Vorschläge für Maßnahmen gegeben.

Vom 1. bis zum 24.07.2016 wurde gemeinsam mit dem Arbeitskreis Umwelt der Initiative Bielefeld 2000plus eine Online-Befragung durchgeführt. Dabei wurden neben personenbezogenen Fragen insbesondere Fragen zur Nutzung der Grünanlage (Gründe, Zeit, Häufigkeit, Teilflächen u. a.) gestellt und Wünsche und Anregungen abgefragt. Dabei waren Spazieren/Wandern, Durchqueren der Grünanlage, Sport und Radfahren die häufigsten Nutzungsgründe. Die Anregungen bezogen sich neben allgemeinen Dingen insbesondere auf die Ausstattung, die Artenvielfalt, die Gewässer, das Thema Hunde und die Pflege der Grünanlage. Bei letzterem Thema hielten sich Lob und Kritik die Waage.

Wesentliche Grundlage für die weiteren Projektplanungen waren die 2016 von der Biologischen Station Gütersloh/Bielefeld durchgeführten Kartierungsarbeiten. Dabei wurden flächendeckend die Biotopstrukturen

und die Brutvögel erfasst und auf ausgewählten Teilflächen Daten zu den Pflanzen, Tagfaltern, Heuschrecken, Fledermäusen und Amphibien erhoben. Die Ausstattung des Projektgebietes mit Biotopstrukturen ist reichhaltig: Feuchtwiesen, feuchte und frische Glatthaferwiesen, Brachen und Trittrassen, Kleingewässer und Schilfbestände, Kleingärten, Grabeland und waldartige Gehölzbestände. Bei den Vögeln wurden 41 Arten festgestellt, darunter eine Rote Liste-Art (der Feldsperling) im Bereich des Grabelandes. Die Fledermäuse waren mit 6 Arten vertreten, die Amphibien erwartungsgemäß nur mit 4 Arten. Bei den Insekten ist voranzustellen, dass die Bestände grundsätzlich sehr stark witterungsabhängig sind und das Jahr 2016 eher schlechte Bedingungen geboten hat. 8 Heuschreckenarten und 15 Tagsschmetterlingsarten in sehr geringen Individuen-Zahlen sind zu wenig für das Potential des Gebietes.

Weiterhin konnten zwei ortskundige Experten wertvolle Informationen zum Vorkommen und zur Verbreitung der Pilze im Projektgebiet liefern. Mit acht Arten der Roten-Liste sowie zwei gesetzlich geschützten Arten weist das Projektgebiet eine bemerkenswerte Anzahl schützenswerter Pilzarten auf.

Der Schwerpunkt der auf der Basis der vorliegenden Informationen geplanten, die biologische Vielfalt fördernden Maßnahmen liegt im Bereich der Wiesen und Rasenflächen. Dabei verbleiben viele Flächen im heutigen Pflegezustand und können weiterhin als Spiel-, Sport- oder Picknickflächen genutzt werden. Auf anderen Flächen ist z. B. die Ansaat regionaler und blütenreicherer ein- und mehrjähriger Wiesenmischungen geplant. Darüber hinaus soll es Variationen bei der Wiesenpflege in der Art (z. B. Mähgutabfuhr statt Mulch) oder in der Zeit (Mischung aus früheren und späteren Mähterminen) geben. Ein wichtiger Aspekt des Projektes ist es auch, begleitend die Kosten dieses differenzierten Managements zu ermitteln und diese den erhofften Verbesserungen bei der biologischen Vielfalt gegenüberstellen zu können.

Neben den Maßnahmen auf den Wiesenflächen werden in den waldartigen Gehölzbeständen spezielle Nistkästen z. B. für den Waldkauz, für Stare und für Fledermäuse aufgehängt, da in Baumbeständen mit hohen Verkehrssicherheitserfordernissen in der Regel natürliche Baumhöhlen, insbesondere größere, selten sind. Auch die an den Bächen vorkommende Gebirgsstelze erhält spezielle Nistkastenangebote. Punktuell werden noch weitere kleine Maßnahmen zur Schaffung von zusätzlichem Lebensraum durchgeführt wie z. B. die Anlage eines Lesesteinhaufens oder die Ergänzung von Gehölzstrukturen. Für die Schwerpunktorkommen der Pilze werden besondere Schutzmaßnahmen entwickelt.

Die Maßnahmen werden im Frühjahr 2017 durchgeführt und nachfolgend entsprechend gepflegt. Alle Maßnahmen sollen durch Information der Öffentlichkeit begleitet werden. Noch im Februar soll eine zweite öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt werden. Am 20. September 2017 wird projektbegleitend eine Fachveranstaltung zum Thema „Biologische Vielfalt und Stadtgrün“ in Bielefeld stattfinden. Nach Umsetzung der Maßnahmen und der Pflege soll begleitend in den Jahren 2017 und 2018 durch Kartierungen die Entwicklung der biologischen Vielfalt überprüft werden. Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, dass solche Entwicklungen häufig etwas längerer Zeiträume bedürfen.

Im Rahmen des Verbundprojektes ist eine Kooperation mit der Stiftschule geplant, welche an dem Projekt „Mehr Freiraum für Kinder“ teilnimmt. Ziel dieses Projektes ist das Erlernen der eigenständigen Mobilität von Kindern sowie die Förderung des Naturerlebens durch Aufsuchen von Freiräumen. Im Projektgebiet „Schlosshofbach“ sollen Naturerlebnisräume festgelegt und Maßnahmen von den Schülerinnen und Schülern umgesetzt werden. In diesem Jahr ist die Anlage eines Insektenhotels durch die 4. Klassen der Stiftschule geplant.

Oberbürgermeister

Pit Clausen

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.